

Die Suche nach dem Schatz

Erlebnisswelt Neuguthof Vaduz: Ein Maislabyrinth, Streichelzoo, Westernsaloon, Spielplatz, Grillstellen, Kiosk, Tipi



Über eine Fläche von drei Fussballfeldern geht das Maislabyrinth auf dem Neuguthof in Vaduz und irgendwo verbirgt sich ein Schatz...

(Bilder: J. J. Wucherer)

Haben Sie gewusst, dass der Mais an einem warmen Tag bis zu 15 cm wachsen kann? Oder kennen Sie das Bastelmaterial «playmais»? Und wie wärs wieder einmal mit feinen Maiskekzen? Im Maislabyrinth auf dem Neuguthof in Vaduz bei der Familie Herta und Manfred Thöny können Sie all das hautnah erfahren und noch viel mehr erleben...

Cornelia Hofer

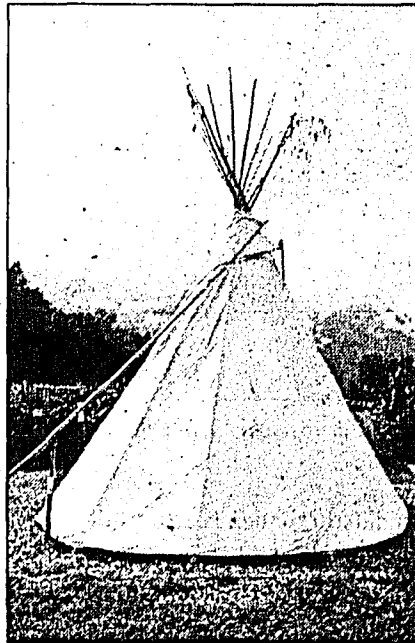
«Wir möchten ein Ort sein, an dem sich Familien erholen und einen unvergesslichen Tag erleben können und möchten ihnen gleichzeitig auch die Natur, die Tierwelt und die Landwirtschaft etwas näher bringen», sagt Herta Thöny. Und das ist der jungen Familie mehr als gelungen. Was sie zusammen mit Freunden innert vier Wochen

den wäre es nicht möglich gewesen, dies alles zu realisieren. Es war grossartig, wie alle Hand angelegt haben und uns unterstützten. So macht das Ganze doppelt Freude.» Und die Freude ist Manfred Thöny anzusehen. Und seine Augen leuchten, wenn er sagt: «Herta ist eine gute Managerin. Sie hat das alles sehr gut geplant.» Herta Thöny hat nicht nur sehr gut geplant, sondern auch darauf geachtet, dass alles tadellos ausgeführt wurde. «Ich bin keine Bäuerin und kann meinen Mann nur im Haus unterstützen. Dort habe ich zwar auch genügend Arbeit, aber es ist schön, dass ich nun auch meinen Teil für ein zweites Standbein neben der Landwirtschaft beitragen kann.» Herta und Manfred Thöny sind sich denn auch bewusst, «dass die Landwirtschaft ein harter Kampf ist. Viele Leute stellen sich unser Leben zwar ganz idyllisch und ruhig vor. Doch von der Landwirtschaft zu leben, bedeutet mehr, als zu Hause zu sitzen

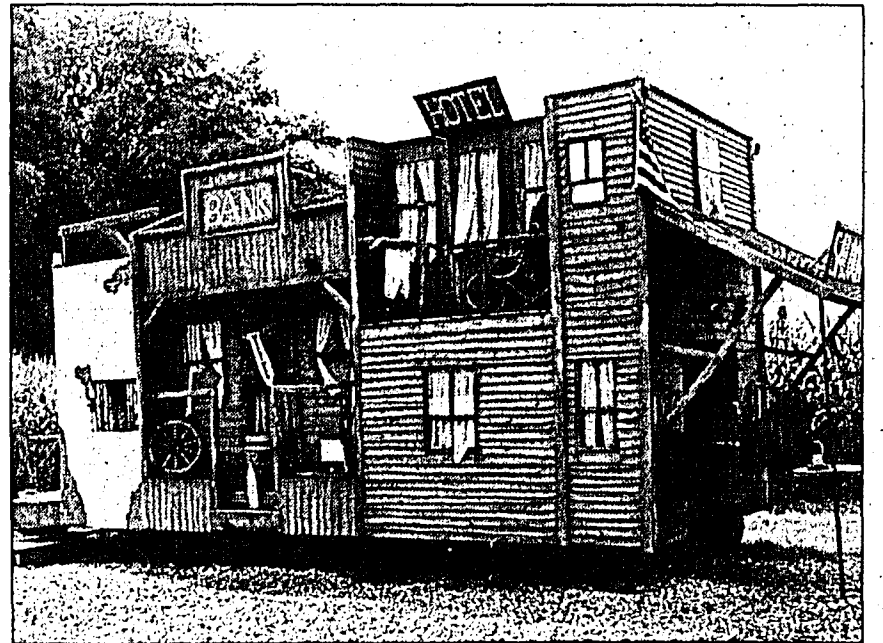
Thöny mit seinem brasilianischen Angestellten eine Arbeit am Westernsaloon zu erledigen hat. Ich nutze die Gelegenheit und wage mich ins Maisla-

dern auch Bastelmaterial machen kann. Immer wieder werde ich von einer neuen, noch schöneren Aussicht auf die Schweizer Berge eiterseits und

einer weiteren wunderschönen Schatztruhe auf mich und lässt mich einen Stein als Belohnung auswählen. Das Tigerauge werde ich gut aufbewahren



Im Tipi kann man auch übernachten.



Ein Westernsaloon darf auf einer richtigen Ranch nicht fehlen.



Wer den Schatz findet, erhält von Herta Thöny einen wunderschönen Stein.

auf die Beine gestellt hat, ist beeindruckend: Ein Maislabyrinth mit 30 000 m² Fläche, ein Streichelzoo mit Schweinen, Schafen, Hühner, Zwergziegen, Hasen, Meerschweinchen, Esel, Kälber und Katzen, Grillplätze und ein Kiosk, ein Spielplatz, ein Westernsaloon und ein Tipi zum Ausruhen und Übernachten.

«Herta ist eine gute Managerin»
«Ohne die Unterstützung von Freun-

und die Kühe zu streicheln.» Für die Familie Thöny ist die Milch die Haupteinnahmequelle. Diese wird an den Milchhof verkauft und daneben kann auf dem Neuguthof auch Kalb- und Rindfleisch in Mischpaketen gekauft werden.

Auf der Suche...

Plötzlich kommt Bewegung in unser Gespräch. Herta Thöny empfängt den Glacielieferant, während Manfred

byrinth. Drei ganze Fussballfelder mit verschiedenen Wegen von insgesamt 2500 m Länge und ein Hochsitz liegen vor mir. Ob ich da je wieder rausfinden werde? «Es hat Hinweistafeln und Infos zur Schatzsuche im Labyrinth», macht mir Herta Thöny vor meinem Abenteuer noch Mut. Und dann gehts los... Auf meinem Spaziergang durch das fast zwei Meter hohe Mais finde ich heraus, dass man aus Mais nicht nur mein heissgeliebtes Popcorn, son-

die einheimische Berwelt auf der anderen Seite verwöhnt. Von irgendwo ist zwar auch noch Industrielärm zu hören, meistens sind es aber die Vögel, die mich mit ihren Liedern durchs Labyrinth begleiten. Und erst die Aussicht vom Hochsitz... Von hier oben ist mir völlig unklar, weshalb ich immer wieder in Sackgassen ende. Es könnte doch so einfach sein...

... nach dem Schatz

Eigentlich würd ich die Schatztruhe schon gern finden, irgendwie bin ich aber schon froh, wenn ich irgendwann wieder in die Zivilisation zurückfinden werde. So marschier ich also weiter, mach noch ein paar Zusatzschlaufen und schaff es immer wieder, in eine Sackgasse zu geraten, bis ich schliesslich ganz ungewollt und völlig überraschend vor der Schatztruhe stehe! Mein Herz schlägt höher und voller Stolz öffne ich die grosse schwarze Truhe und siehe da, der Einsatz hat sich gelohnt: Ein Goldstein liegt für mich bereit und nun kann mich nichts und niemand mehr aufhalten. Den muss ich sofort Herta Thöny zeigen, denk ich mir und für einmal finde ich tatsächlich auf Anhieb den richtigen Weg. Herta Thöny wartet bereits mit



Die Zwergziegen sind Sascha Thönys Freunde.

und es wird mich sicherlich noch lange an das Maislabyrinth in Vaduz erinnern!

Wettbewerb: Wie heisst das Zelt?

Auf dem Neuguthof in Vaduz haben Sie auch die Möglichkeit zu übernachten. In diesem sechs Meter hohen Zelt lässt sich gut schlafen und den Tag durch ist es auch als Ruheoase gedacht. An bestimmten Tagen werden im Zelt auch Märchen vorgelesen und Geschichten erzählt. Wenn Sie wissen, wie das Zelt heisst, können Sie heute Nachmittag zwischen 13.30 und 14 Uhr auf die Nummer +423/392 23 93 anrufen. Die ersten fünf gewinnen eine Familienkarte für einen Nachmittag im Maislabyrinth auf dem Neuguthof in Vaduz.

Morgen Freitag ist ein besonderer Tag für die Kinder auf dem Neuguthof: Die «Gschpentschlinacht» findet statt und dazu sind alle Kinder ganz herzlich eingeladen. Am Samstag sind dann die Erwachsenen dran, wenn es heisst: «Oldies Night» mit DJ Heinz Mühlegg.